

Lösung

1. Die Hyazinthe blüht im April. Sie duftet sehr stark und süß. Deswegen wurde früher Parfüm aus ihr gemacht. Sie blüht in vielen Farben: vor allem lila, rosa und weiß.

Am Stängel einer Hyazinthe sind viele Blüten auf einmal.

Die Hyazinthe ist giftig, vor allem die Zwiebel. Man darf sie nicht essen.

2. Das Schneeglöckchen blüht zwischen Februar und März. Es kann sogar im Schnee blühen. Das Schneeglöckchen hat drei Blütenblätter. Wenn das Schneeglöckchen verwelkt ist, liegt sein Stängel am Boden. Von dort holen Ameisen die Samen aus der Frucht. Dann tragen sie die Samen weg. So helfen die Ameisen dabei, die Schneeglöckchen zu verbreiten.

Das Schneeglöckchen ist giftig, vor allem die Zwiebel. Man darf es nicht essen.

3. Das Buschwindröschen blüht von März bis Mai. Es hat sechs Blütenblätter. Das Buschwindröschen wächst vor allem im Wald. Es wächst und blüht so früh im Jahr, dass die Bäume noch keine Blätter haben.

Dadurch bekommt es genügend Licht. Denn Pflanzen brauchen Licht, um genug Kraft zum Wachsen und Blühen zu haben.

Das Buschwindröschen ist giftig. Man darf es nicht essen.

4. Die Tulpe blüht im April und Mai. Sie hat sechs Blütenblätter. Es gibt Blüten in vielen verschiedenen Farben, vor allem rot, gelb, lila und weiß. Die meisten Tulpen werden in Holland angebaut. Dort werden auch neue Sorten gemacht. Zum Beispiel mit neuen Blütenfarben. Es gibt schon über tausend Sorten von Tulpen.

Tulpen sind giftig. Man darf sie nicht essen. Außerdem kann man Ausschlag bekommen, wenn man sie lange in den Händen hält. Dann wird die Haut rot und juckt.